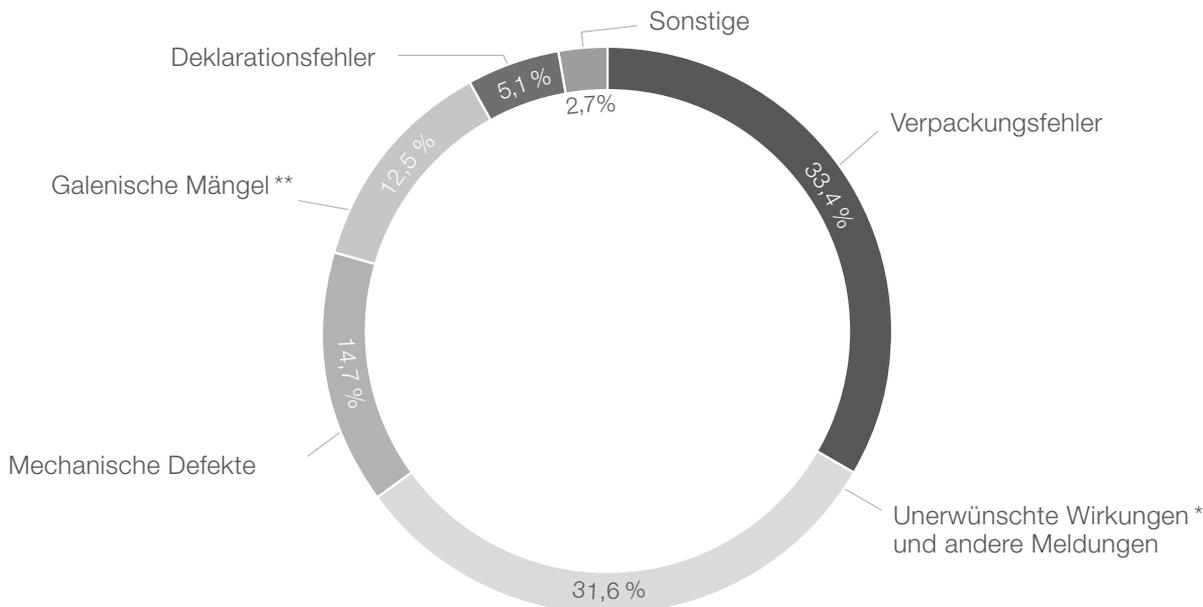


AMK: MELDUNGEN VON ARZNEIMITTELRISIKEN

Apothekerinnen und Apotheker prüfen Arzneimittel auf ihre Qualität und melden Qualitätsmängel an die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK). Sie erfasst und bewertet gemeldete Arzneimittelrisiken und gibt nötigenfalls Warnmeldungen heraus, die ein wichtiges Instrument des Verbraucherschutzes darstellen.

Gründe von Meldungen an die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) im Jahr 2023



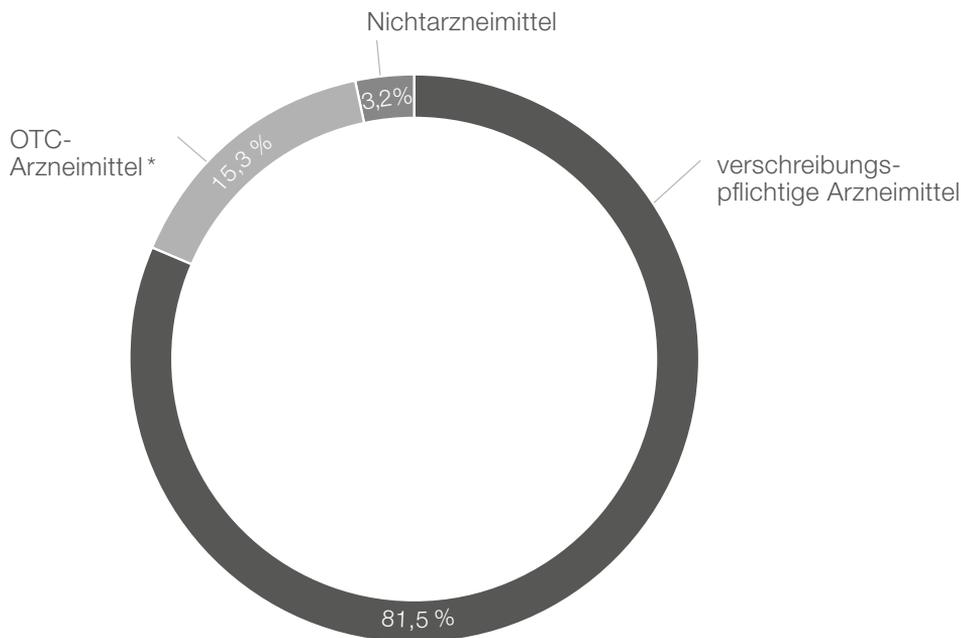
	2020	2022	2023		Veränderung zum Vorjahr
	absolut	absolut	absolut	Anteil	
Verpackungsfehler	2.652	2.180	2.779	33,4%	27,5%
Unerwünschte Wirkungen* und andere Meldungen	2.371	2.339	2.631	31,6%	12,5%
Mechanische Defekte	1.512	1.101	1.220	14,7%	10,8%
Galenische Mängel**	1.406	1.010	1.038	12,5%	2,8%
Deklarationsfehler	499	368	428	5,1%	16,3%
Sonstige	267	184	224	2,7%	21,7%
Insgesamt	8.707	7.182	8.320	100,0%	15,8%

* Meldungen von Verdachtsfällen zu Arzneimitteln und anderen Produktgruppen

** Herstellungs- / technologische Mängel

Quelle: Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)

Risiken nach Arzneimittelgruppen im Jahr 2023



	2023	
	absolut	Anteil
verschreibungspflichtige Arzneimittel	6.781	81,5 %
OTC-Arzneimittel *	1.273	15,3 %
Nichtarzneimittel	266	3,2 %
Insgesamt	8.320	100,0 %

* OTC = Over-the-Counter = Über den Handverkaufstisch = rezeptfreie Arzneimittel

Quelle: Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)